

19-194 vom 29.11.2019

Gemeinsame Infoveranstaltung mit FH Dortmund und Partnern

TU Dortmund informiert Studienzweifler bei der „zweiten Entscheidung“ über Berufsalternativen

Soeben erst mit dem Studium begonnen und schon unsicher, ob es das Richtige ist? Für Zweifler und Verunsicherte bieten die Technische Universität Dortmund und die Fachhochschule Dortmund Hilfe. „Die zweite Entscheidung“ heißt die gemeinsame Infoveranstaltung am Mittwoch, 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ). Studierende beider Hochschulen können dort mehr Sicherheit in Bezug auf ihre Studienwahl oder auch Alternativen finden.

Die Infoveranstaltung unterstützt Studierende, sich bewusst und fundiert zu entscheiden und Zweifel aus dem Weg zu räumen. Ein Vortrag beleuchtet wichtige Faktoren zur Studien- und Berufswahl, nennt Beratungsangebote und zeigt mögliche Alternativen auf.

An Infoständen stehen anschließend Netzwerkpartner den Studierenden Rede und Antwort. Themen können sein: Entscheidungshilfen, Bewältigung der kleinen und großen Herausforderungen des Hochschulalltags, Überbrückungsmöglichkeiten, barrierefreies Studieren, Fragen zum Arbeitsmarkt, Ausbildung in Handel und Industrie und vieles mehr. Vertreten sind unter anderem die Bundesagentur für Arbeit, die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund sowie Ansprechperson der beiden Hochschulen.

„Eine mögliche frühe Änderungen des Studiengangs muss kein Scheitern darstellen und ein erfolgreiches Studium ist dann noch immer möglich“, sagt Lars Jensen-Lampiri von der Studienberatung der TU Dortmund.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Lars Jensen-Lampiri

Studienberatung der TU Dortmund

Telefon: 0231-755 5288

E-Mail: lars.jensen-lampiri@tu-dortmund.de

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6456
Fax: (0231) 755-6412
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.